

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem ersten Newsletter des Jahres widmen wir uns dem Thema der gesteuerten Fachkräftezuwanderung, das mit den derzeitigen Debatten um die Einführung eines Einwanderungsgesetzes neue Aktualität erfährt. Ein Gastbeitrag der IQ Fachstelle „Einwanderung“ skizziert die diversen Erwartungen aus Politik und Wissenschaft an ein solches Gesetz und wirft einen Blick auf die Verankerung des Themas im neuen Koalitionsvertrag. Daran anknüpfend gewährt ein weiterer Gastbeitrag der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit anhand eines Praxisbeispiels Einblicke, wie diese Arbeitgeber bei der Gewinnung internationalen Personals unterstützt.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auch auf unsere aktuelle Publikation aufmerksam machen: den Leitfaden zu § 17a Aufenthaltsgesetz. Werfen Sie außerdem einen Blick auf unsere neue NIQ Kurzanalyse, die sich einem Jahresrückblick auf die IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung 2017 widmet.

Viel Freude beim Lesen!

Evelien Willems
Projektleiterin der IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“



Evelien Willems

Besuchen Sie uns auch auf unserer
[Homepage!](#)

DER THEMENSCHWERPUNKT: GESTEUERTE FACHKRÄFTEZUWANDERUNG

GASTBEITRAG

Aktuelle Überlegungen zur Einführung eines Einwanderungsgesetzes

Von Doritt Komitowski, IQ Fachstelle „Einwanderung“

Im Zuge der Bundestagswahl 2017 wurde erneut über ein Einwanderungsgesetz als Instrument der Migrationsteuerung diskutiert. Die Erwartungen an ein solches Gesetz sind allerdings nach wie vor divers. Im folgenden Überblick werden die unterschiedlichen Überlegungen der Bundestagsparteien skizziert, zentrale Argumente des wissenschaftlichen Diskurses aufgezeigt sowie der gerade zwischen CDU/CSU und SPD geschlossene Koalitionsvertrag betrachtet.

[weiterlesen](#)

GASTBEITRAG



Fachkräfte aus dem Ausland – Wie die ZAV hilft, internationale Mitarbeitende zu finden

Von Dr. Marcel Schmutzler, Pressestelle der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit in Bonn

Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen, ist für viele Unternehmen Neuland. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen verfügen nicht immer über die Netzwerke und Ressourcen, den erhöhten Aufwand der internationalen Personalsuche selbst zu stemmen. Aber sie stehen nicht alleine da. Denn die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit sucht für sie im Ausland Bewerberinnen und Bewerber, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt fehlen.

[weiterlesen](#)

AKTUELLES

Portrait auf dem Anerkennungsportal



Der Psychologe Salam Omer Musstaf Al-Gailani flüchtete 2014 aus dem Irak nach Deutschland. Hilfreich, um seine jetzige Stelle zu finden, war unter anderem seine Teilnahme an der virtuellen Brückenmaßnahme für Akademikerinnen und Akademiker mit einem im Ausland erworbenen Hochschulabschluss im Bereich Psychologie der IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“. Sein Portrait erschien nun auf dem Informationsportal „Anerkennung in Deutschland“.

Lesen Sie den Erfahrungsbericht [hier](#) nach.

ANKÜNDIGUNGEN UND MATERIALIEN

Unternehmenspreis „Wir für Anerkennung“

Seit dem 13.02.2018 ist es wieder so weit: Unternehmen und Organisationen, die Erfahrungen oder Ideen zur beruflichen Anerkennung haben, können sich zum zweiten Mal für den bundesweiten Unternehmenspreis „Wir für Anerkennung“ bewerben. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zeichnet mit dem Preis, gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Unternehmen für ihr betriebliches Engagement im Bereich der beruflichen Anerkennung aus. Der Preis richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, aber auch an Großunternehmen und Kooperationspartner mit Erfahrungen bzw. Ideen zur Berufsanerkennung als Instrument der Fachkräftegewinnung, Personalentwicklung und/oder Mitarbeiterbindung. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. Mai 2018. Weitere Informationen zum Unternehmenspreis finden Sie [hier](#).

Arbeitshilfe „Zugang zum SGB II und zur Erwerbstätigkeit“

Im Rahmen des IQ Teilprojekts „Ausländerrechtliche Qualifizierung – Fortbildung für Jobcenter und Arbeitsagenturen“ des Trägers GGUA Flüchtlingshilfe e.V. im IQ Landesnetzwerk Niedersachsen ist die [„Übersicht: Zugang zum SGB II und zur Erwerbstätigkeit für drittstaatsangehörige Ausländerinnen und Ausländer“](#) entstanden, eine nützliche Arbeitshilfe unter anderem für Beratende.

PUBLIKATIONEN DER FACHSTELLE

Leitfaden zu § 17a Aufenthaltsgesetz



In Zusammenarbeit mit der IQ Fachstelle „Einwanderung“ und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“ bei der Umsetzung des § 17a AufenthG Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen. Ziel des Leitfadens ist es, den mit dem Thema befassten Akteuren in handlicher Form einen Überblick über die Zuständigkeiten und Schnittstellen im Verfahren nach § 17a AufenthG zu geben.

Druckexemplare können über die IQ Fachstelle "Beratung und Qualifizierung" per E-Mail bestellt werden: fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de

[zum Download](#)

Beitrag im Newsletter von „Make it in Germany“ zu § 17a Aufenthaltsgesetz

„Make it in Germany“ spricht mit Lea Bohn, wissenschaftliche Mitarbeiterin der IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“, über die bisherige Umsetzung des § 17a AufenthG.

Lesen Sie [hier](#) das ganze Interview.

NIQ Kurzanalyse: Jahresrückblick 2017 – Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung



Die durch das Monitoring der IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“ erhobenen Daten ermöglichen einen aufschlussreichen Blick auf die Leistung der Beratenden im Förderprogramm IQ. Im Jahr 2017 wurden in den IQ Beratungsstellen insgesamt 76.145 Anerkennungsberatungen und 25.203 Qualifizierungsberatungen durchgeführt. Die Zahl der Anerkennungsberatungen bleibt dabei konstant hoch wie im Vorjahr, wobei der Anteil an Ratsuchenden gestiegen ist, die bereits eine Beschäftigung aufgenommen haben.

[zum Download](#)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:



Die IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“ wird koordiniert durch:
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg



Sitz/Registergericht: Nürnberg, Registernummer: HRB 19848
Geschäftsführung: Susanne Kretschmer, Dr. Iris Pfeiffer

Kontakt

Anna-Lena Mainka und Laura Roser
fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de
Tel.: 0911 27779-40 / -46

Abonnement

[anmelden](#) | [abmelden](#)